

Rinker erfährt Lob von allen Seiten

RADSPORT: Sieg beim Rülzheimer Kriterium

RÜLZHEIM (mame). Platz eins beim Klassiker in Bellheim, Platz zwei beim Nachtrennen in Rülzheim, Sieg gestern beim Rülzheimer Kriterium: Besser kann die Bilanz von Profi Felix Rinker (Team Heizomat-Mapei) in der Pfalz kaum aussehen. Andreas Mayr vom Multivan-Merida-Tv musste dagegen eine Niederlage verdauen.

Rinker krönte eine erfolgreiche Woche gestern mit dem Sieg beim Rülzheimer Kriterium. In einem hart umkämpften Rennen konnte er sich auf sein Team verlassen und hatte in den Wertungssprints die meisten Punkte gesammelt. Er bewies damit seine Vielseitigkeit nach drei völlig verschiedenen Rennen, und die Konkurrenz zollte Respekt.

„Der Felix ist eines der größten deutschen Talente. Das er uns Kriteriumsspezialisten hier alle schlägt, verdient Respekt“, sagte der gestern zweitplatzierte Mayr.

Dritter wurde Jan Deutschmann vom RV Kassel, nachdem er in der Schlussphase des Rennens den Diesel angeworfen hatte und so die Schlusswertung als Ausreißer gewann. „Ich habe es zwischendurch mit der Brechstange versucht, aber ich kam nicht weg. Die anderen wissen, dass sie mich nicht fahren lassen dürfen. Im Finale hat es dann noch geklappt“, sagte der Kasseler,

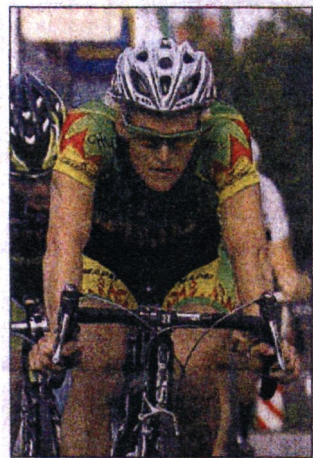
dessen Manko der Antritt ist, der aber als sehr „tempoharter“ Fahrer mit Alleingängen glänzen kann. Im Rennverlauf gelang es keinem Fahrer, sich über längere Zeit abzusetzen, so dass die Punkte immer ausgespart wurden. Rinker: „Das war heute noch eine Spur härter als gestern, auch weil mehr Leute auf Sieg gefahren sind.“ Die Temperaturen machten den Fahrern zu schaffen. Viele der 114 Gestarteten stellten das Rad vorzeitig in die Ecke.

Im Parallelsprint auf der Zielgeraden musste Mayr, der dieses beliebte Einlagerennen seit 2004 immer gewann, eine bittere Niederlage einstecken. Mayr zog schon im Viertelfinale gegen seinen Kumpel Alexander Gut (Racing Students) den Kürzeren und musste zusehen, wie Bahnradweltmeister Stefan Nimke im Finale gegen den Lokalmatadoren Dominik Fitterer siegte. „Das war verdammt hart. Die Pausen waren zwischen den Läufen recht kurz, aber es hat hier wirklich Spaß gemacht“, stellte der Sieger fest. Im Vorfeld hatte Nimke sich eigentlich keine großen Hoffnungen auf einen Sieg gegen die Konkurrenz von der Straße gemacht.

Beim beliebten Rülzheimer Nachtrennen hatte Thorsten Carrier die Nase vorn.

Beim Nachtrennen am Samstag siegte Titelverteidiger Thorsten Carrier (Team Möbel Ehrmann). Er setzte sich bereits in der zweiten von 55 Runden mit Rinker (2.), Michael Gannopolskij (Rowe Motoroil, 3.) und Mayr (4.) ab. Das restliche Feld stand letztlich kurz vor der Überwindung. Alle Wertungspunkte bei diesem Rennen, das durch die Dunkelheit und die hohe Zuschauerzahl an der Rennstrecke bei den Fahrern besonders gut ankommt, gingen an die vier Fahrer in der Spitzengruppe.

Auch nach diesem Rennen holte sich Rinker Lob von der Konkurrenz ab: „Ich war überrascht, dass er auf dem Kurs so gut unterwegs war“, sagte Carrier nach dem Rennen, in dem er über lange Zeit einen großen Zweikampf mit Rinker ausgefochten hatte. Für Carrier war es der neunte Saisonsieg. „Hier zu fahren ist einfach geil“, stellte Rinker nach der Zieldurchfahrt fest. Gannopolskij pflichtete bei.



Am Samstag Zweiter, gestern Sieger: Felix Rinker.

FOTO: VAN

ZAHLENSPIEGEL